

Telefonnotiz

Datum: 08.11.2022

Beteiligte/Verteiler:

Name	von	Beteiligter	Verteiler	Kontakt
Herr Günther	Wasserwirtschaftsamt Hof	X	X	Über poststelle@wwa-ho.bayern.de
Herr Nicklaus	IC SRP	X	X	David.nicklaus@srp-consult.de
Herr Hoffmann	Gemeindewerke Stambach Techn. Vorstand		X	bernd.hoffmann@gemeindewerke-stambach.de
Herr Tietze	Gemeindewerke Stambach Kaufm. Vorstand		X	thorsten.tietze@stambach.de
Frau Berger	IC SRP		X	Christina.berger@srp-consult.de

Inhalt:

Anlass des Telefonats war die Abstimmung der einzuarbeitenden Anmerkungen des Wasserwirtschaftsamtes Hof vom 28.10.2022 (Niederschrift Ni003).

Zum einen die noch erforderlichen Nachweise für die Durchlaufbecken ohne Beckenüberlauf (Entlastungshäufigkeit <10-mal pro Jahr nach DWA-A 166, 7.1.2).

~~Zum anderen wurde darauf hingewiesen, dass die gewählte Absetzwirkung an den Durchlaufbecken, anders als in der DWA-A 102-2 beschrieben nicht mit Q_{krit} von 15 l/sha zu bemessen ist, sondern mit der maximal am Klärüberlauf ankommenden Wassermenge. Durch diesen Ansatz wird die angesetzte Absetzwirkung deutlich von rd. 40 % auf 20% reduziert.~~

Änderung nach Vorgabe von Hr. Günther (WWA Hof):

Zum anderen wurde darauf hingewiesen, dass die gewählte Absetzwirkung an den Durchlaufbecken, anders als in der DWA-A 102-2 beschrieben aufgrund weitergehender Anforderungen an die Kläranlage nicht mit Q_{krit} von 15 l/sha, sondern mit 30 l/sha zu bemessen ist. Eine Berücksichtigung der maximal am Klärüberlauf ankommenden Wassermenge ist dabei aufgrund der Seltenheit der Ereignisse nicht erforderlich.

Diese Änderung hat zur Folge, dass neue Rechenläufe für den Prognosefall durchgeführt werden müssen. In diesen sind Optimierungen der Drosselwassermengen die Entlastungsfracht so weit anzupassen, dass der Nachweis auch mit den geänderten Randbedingungen eingehalten werden kann.

Im weiteren Zuge sind die Einzelnachweise nach DWA-A 166 mit den neuen Drosselabflüssen neu aufzustellen und zu beurteilen.

Ebenso ist eine Reduktion des Zulaufs zur Kläranlage zu prüfen, sodass dieser möglichst im Bereich des optimalen Kläranlagenzulaufs nach ATV-DVWK-A 198 liegt.

Im Zuge der neuen Rechenläufe für den Prognosefall wird dieser optimale Bereich berücksichtigt. Für Stambach sollte dieser zwischen 36 l/s und 52 l/s (Prognose, $f_{s,QM} = 6-9$) liegen.

Aufgestellt:

gez. David Nicklaus, M. Sc.

Schweinfurt, den 10.11.2022 mit Revision vom 18.11.2022

SRP Schneider & Partner
Ingenieur-Consult GmbH